

Jongliergruppe

Was ist das?

In Kleingruppen werden die positiven Wirkungen des Jonglierens genutzt und zur individuellen Förderung umgesetzt. Die Besonderheit des Jonglierens liegt in der Bearbeitung von geistigen und seelischen Bereichen, wobei die Arbeit auf körperlicher Ebene stattfindet. Die Vermittlung von Erfolgserlebnissen im Umgang mit dem eigenen Körper und diversen Requisiten, wie z.B. Lauf- und Jonglierbälle fördert die Stärkung von Selbstbewusstsein und trägt zu einer positiven Entwicklung bei.

Für wen ?

Kinder und Jugendliche aus Familien, mit denen wir zusammen arbeiten (§30/§31/§29 SGB VIII).
Für Kinder ab dem Grundschulalter bis zum ca. 15 Lebensjahr.

Wo?

In der Turnhalle von Horizonte e.V. im Tornower Weg 6, 13439 Berlin

Wann?

Montags von 14 bis 16 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Ziele und Methoden

In der Jongliergruppe wird nach der von Robert Köhler entwickelten Jonglierpädagogik gearbeitet.

Horizonte e.V.,

vertreten durch den Vorstand: Anke Köhler, Per – Michael Spiegel, Herbert Strobel

Gerichtsstand Amtsgericht Berlin - Charlottenburg, VR 19062NZ, Sitz: Amendestraße 30, 13409 Berlin

St.-Nr. 27/667/53582

**Jonglierpädagogik® fördert:
die Konzentrationsfähigkeit
das Selbstwertgefühl
die Wahrnehmung
die Körperkoordination
und positive Interaktion.**

Wer selbst jonglieren kann, hat eine Ahnung von spürbaren und therapeutischen Wirkungen des Jonglierens auf die menschliche Psyche und den Körper. Anfangs äußerst skeptische Einstellungen, wie „*das lerne ich nie*“ oder „*das ist viel zu schwer für mich*“ werden auf überraschende Weise in praktische Erfahrungen, wie „*dass ich das lerne, hätte ich nie gedacht*“ oder „*das ist ja doch leichter, als ich dachte*“ umgewandelt. Es gilt die eigene Geschwindigkeit zu entdecken und positiv für das Lernen, auch beim Jonglieren, zu nutzen. Damit können bewusste und unbewusste Ängste, Blockaden, Vermeidungs- und Verweigerungsstrategien durch einfaches praktisches Tun beim Jonglieren überwunden werden und später auf alltägliche Situationen im Lernverhalten übertragen werden. Darüber hinaus werden beim Jonglieren Bereiche, wie Konzentration, Koordination, Balance, Rhythmus, Entspannung, Beweglichkeit, Ausdauer, Wahrnehmung, Offenheit und Kreativität gefördert und durch aktives Training verbessert. Man lernt mit Komplexität umzugehen und am kreativen Chaos zu wachsen. Wer jonglieren gelernt hat, der zieht aus gewachsener Ich-Kompetenz großes Selbstvertrauen und spürt am eigenen Körper die positive Energie.

Die Gruppenleiter

Robert Köhler, Dipl. Soz. Päd., Jonglierpäd.

Gesche Knolle, Psychologin